



REFORMIERTE KIRCHE WABERN 2017

JAHRESBERICHT



Betttag mit dem Ensemble hermesdance

Einleitende Worte des Präsidiums

(Manuela Rapold)

Seit einem knappen Jahr bekleide ich nun das Präsidium des Kirchenkreises Wabern. Es war ein intensives Jahr. Ein Jahr, in welchem ich erfahren durfte, dass die vielfältigen Angebote der Kirche weit über die vertrauten sonntäglichen Gottesdienste hinausreichen. Ein Jahr, welches mit zahlreichen bereichernden neuen Begegnungen gesegnet war. Das Jahr, in welchem die neuen Strukturen in der Kirchengemeinde Köniz umgesetzt wurden. Kurz und gut, ein interessantes Jahr, in welchem sowohl ich persönlich, wie die teilweise neu zusammengesetzte Kirchenkreis-Kommission, der Kirchenkreis Wabern und die Kirchengemeinde Köniz engagiert versuchten, in der jeweiligen Rolle Fuss zu fassen und einen konstruktiven Einsatz für unsere Kirchenmitglieder zu leisten.

Freiwilligenarbeit – Dank

(Manuela Rapold)

Am 20. Oktober 2017 durfte ich am Merci-Fest die Bekanntschaft von unzähligen Personen aus dem beachtlichen Pool an Freiwilligen machen, die durch ihre unersetzliche Präsenz am Mittagstisch, bei den Besucherdiensten, den Gemeindeveranstaltungen, den Arbeitsgruppen, Kommissionen, etc. eine tragende Säule im kirchlichen Leben vor Ort bilden. Ihr Einstehen für die Gemeinschaft, ihr Leben christlicher Nächstenliebe haben mich beeindruckt und zusätzlich motiviert. Ich wünsche mir, dass sie ein Vorbild auch für die kommenden Generationen sein mögen. In diesem Sinne ein herzliches Dankeschön an alle Freiwilligen im

Kirchenkreis Wabern, die allesamt einen unersetzlichen Beitrag zur Verwirklichung des Auftrags unserer Kirche leisten.

Personelle Veränderungen

(Manuela Rapold)

Das aus 16 Mitarbeitenden bestehende Team von Pfarrern, Sozialdiakonen, der Katechetin und deren Mitarbeiterin, der Sekretärin, den Sigristen, dem Organisten und der Chorleitern bildet das Rückgrat des kirchlichen Lebens in Wabern. Sie alle leisten Gewähr für die vielfältigen und auf jede Altersstufe ausgerichteten Angebote in unserem Kirchenkreis.

Im November 2017 ging die befristete Anstellung von Sabrina

Terranova zu Ende. Sie hat während einem knappen Jahr sehr kompetent die Stellvertretung von Doris Schneider wahrgenommen. Wir danken Sabrina Terranova für ihren engagierten Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft herzlich alles Gute. Gleichzeitig freuen wir uns über die Rückkehr von Doris Schneider und wünschen ihr einen erfolgreichen Wiedereinstieg in ihre Arbeit.

Ebenfalls verlässt die KUW-Mitarbeiterin, Caroline Locher, unseren Kirchenkreis. Auch ihr danken wir für ihr Engagement und wünschen ihr nur das Beste auf ihrem weiteren Lebensweg. Die Aufgabe von Caroline Locher wird zurzeit von Claudia Fankhauser übernommen. Wir heissen sie im Kirchenkreis Wabern herzlich willkommen und danken ihr für ihre Unterstützungsbereitschaft.

Kirchenkreiskommission

(Manuela Rapold)

Im 1. Quartal trat Paul Liechti nach verdienter Mitarbeit als Vertreter der alten Garde aus der Kirchenkreiskommission aus. Für sein langjähriges Mitwirken in der Kirchenkreiskommission, zuletzt als deren Präsident, sei ihm herzlich gedankt. Bereits im Herbst 2016 wurde Sven Scherer (Infrastruktur)

in die Kommission gewählt. Im Januar 2017 wurde die Kommission dann noch um die Mitglieder Manuela Rapold (Präsidium und Personelles) sowie Dagmar Riesen (Gemeindearbeit) und im August 2017 um Rosetta Bregy (Kulturelles), welche den Kirchenkreis Wabern auch im Kirchengemeinderat vertritt, ergänzt. Gemeinsam mit den bisherigen Mitgliedern Brigitte Steiger (Vizepräsidium und Personelles) und Daniel Lottaz (Finanzielles) ist die Kirchenkreiskommission damit in einer aus mehrheitlich neuen Köpfen bestehenden Formation in ein bewegtes Kommissionsjahr gestartet. Die neue Kreiskommission ist in den vergangenen Monaten in ihre Aufgabe hineingewachsen, die Kommissionsmitglieder haben sich in dieser Zeit kennen und schätzen gelernt und alle Beteiligten haben sich dem Ziel verschrieben, die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen, um eine christlich orientierte und die religiöse Gemeinschaft stärkende Kirche in Wabern erhalten und fördern zu können. Auf diesem anspruchsvollen Weg darf die Kirchenkreiskommission auf die wertvolle Unterstützung und das grosse Engagement von grösstenteils langjährigen und verdienten Mitarbeitenden setzen. Ohne deren Überzeugung für ihre sinn-

volle Arbeit und ihrem Herzblut könnten die anvisierten Kommissionsziele nicht erreicht werden. In diesem Sinne ein aufrichtiges Dankeschön an den engagierten Einsatz des gesamten Teams im Kirchenkreis Wabern.

Kirchenkreisversammlung

(Manuela Rapold)

Neben den neuen Kommissionsmitgliedern wurde an der Kirchen-

kreisversammlung im Januar 2017 zudem Prof. Dr. Walter Dietrich, Wabern, als neuer Leiter der Kirchenkreisversammlung gewählt. Er tritt die Nachfolge von Ferdinand Forster an, der auf Ende 2016 von dieser Funktion zurücktrat. Wir wünschen Prof. Dr. Walter Dietrich viel Freude in diesem Amt. Ferdinand Forster danken wir herzlich für sein mehrjähriges Mitwirken in der Kirchenkreisversammlung.

Pfarrämter

Allgemeines

(Maria Fuchs Keller, Bernhard Neuenschwander)

Ein grosser Teil der pfarramtlichen Arbeit war wie jedes Jahr bestimmt von der *allgemeinen Pfarramtstätigkeit*, welche *Sonntagsgottesdienste*, *Filialgottesdienste im Spiegel*, *Taufen und Abendmahl* sowie *Kasualgottesdienste* (Trauerfeiern, Hochzeiten usw.), aber auch *Seelsorge* und *administrative Tätigkeiten* umfasst. Im Besonderen haben die beiden Pfarrpersonen zum 500-jährigen Reformationsjubiläum je 3 spezielle, gut gesuchte Gottesdienste geleitet, die vom Singkreis mit Lutherchorälen mitgestaltet wurden. Sie arbeiteten im Juni bei der Vor-

bereitung und Durchführung des Standes des Kirchenkreises Wabern am *Strassenfest* mit. Im Dezember führten sie zusammen mit Andreas Scheuner, Organist, den Zyklus *Wort und Musik im Advent* durch. Die Aufteilung der Pfarramtsaufgaben, nach welcher beide Pfarrpersonen für alle Altersgruppen zuständig sind, bewährte sich nach wie vor. Die Arbeit mit Menschen der älteren Generation, die nicht in den Heimen wohnen, ist zu einem integralen Bestandteil der pfarramtlichen Tätigkeit beider Pfarrpersonen geworden. So wirkten Maria Fuchs Keller und

Bernhard Neuenschwander an den *Gemeindenachmittagen* und bei den *Geburtstagsfeiern* für ältere Menschen mit. Zudem leiteten sie den *Theologischen Gesprächskreis* (Maria Fuchs Keller) und begleiteten die *Besuchergruppe* (Bernhard Neuenschwander). Schwerpunktmässig konnten sie darüber hinaus folgendes realisieren:

Schwerpunkt Kinder & Familien (Maria Fuchs Keller)



Im 2017 führte sie wiederum vier *Familien- und Generationengottesdienste* mit anschliessendem Brunch und Maltisch durch in Zusammenarbeit mit dem Kinderchor Singkreis Wabern. Zweimal konnten die Familiengottesdienste wiederum ökumenisch durchgeführt werden mit Christine Vollmer, Gemeindeleiterin St. Michael Wabern. Die Themen der Familiengottesdienste waren: «Zachäus, steig herunter!», «Verletzliche Schöpfung» (mit dem

Schmetterlingszüchter Papa Papillon als Gast und einem riesigen Weltball als interaktivem Element) und «Dem Christkind den Weg erleuchten».

Sie führte in diesem Jahr viele *Taufen* durch, so taufte sie gerade in den grossen Familiengottesdiensten einmal vier und einmal fünf Kinder. Sie führte neu eine *Taufwand* ein, auf der jedes getaufte Kind durch eine Taube vertreten ist. Die Taufwand soll der Gemeinde zur Ermutigung dienen und dann im 2018 bei einem Taferinnerungsgottesdienst unterstützend wirken. Ältere Geschwister von Taufkindern erhielten neu zur Vorbereitung auf die Taufe das Kinderbuch «Kommt denn da auch Shampoo rein?» ausgeliehen. Wiederum führte sie im Schuljahr 2016/17 im Team mit dem Spiegel und St. Michael Wabern drei *Jugendgottesdienste* mit anschliessender Cocktailbar durch (Jugendliche aus dem Mix-Kurs der Jugendarbeit). Die Themen waren: «Respekt!?!», «Ich, Einzigartig?!» und «Lebensträume». Die Showgruppe Flava Fiendz und junge Musiker traten im Rahmen dieser Jugendgottesdienste auf. Als weitere spezielle Gottesdienste gestaltete sie im Januar einen *Allianzgottesdienst*, und im vierten Quartal führte sie eine kurze *Predigtreihe* zu den Gleichnissen

Jesu durch. Mit der Bernau und St. Michael zusammen führte sie im November 2017 wiederum den *Räbeliechtliumzug* durch, erzählte eine Geschichte, organisierte Freiwillige und half beim Räbeschnitzen mit. Sie bereicherte «*Tänze und Texte*» mit passenden Wintertexten. Sie nahm an zwei *Arbeitsgruppen* in der Gemeinde teil, der sogenannten «*Baumgruppe*» mit der Sozialdiakonie und dem Jugendarbeiter und der Gruppe «*Intensivierung des Gemeindelebens*». Sie nahm verschiedene Impulse aus diesen Gruppen fürs 2018 auf und erstellte erstmals eine «*Lektorenliste*» für die Gottesdienste 2018.

Sie sang im Singkreis Wabern mit und beteiligte sich dadurch auch am Gemeindeleben ausserhalb der normalen Anlässe. Sie plante und bewarb zusammen mit der Kunsthistorikerin und Chorsängerin Tanya Wittal-Düerkop die *Gemeindereise* nach Belgien im November 2018. Sie machte wiederum seelsorgliche *Hausbesuche* und Begleitungen und stellte im Bedarfsfall die Nachbetreuung nach Leidfällen sicher. Sie nahm an den *Sitzungen* der Kreiskommission teil. Sie beteiligte sich am *Begrüssungsanlass* der KUV 3. Klasse, an *Elternabenden* der Unterstufe und nahm als Begleitperson am *Ausflug* der 3. Klasse zur Kirche in Köniz teil.

Schwerpunkt Erwachsenenbildung

(Bernhard Neuenschwander)



Die im Herbst 2013 begonnene *Predigtreihe* zur Mystik in den Psalmen führte er in seinen Gottesdiensten konsequent weiter. *Spezielle Gottesdienste* entwickelte er zusammen mit der Bächtelen (Februar), der kath. Kirche in der Bernau (August) und der Projektgruppe Hermesdance (Bettag). Im Zusammenhang mit den von Philippe Häni organisierten Anlässen für Männer und junge Männer konzipierte er spezielle *Rituale*. Die *Stille Meditation für alle* fand

weiterhin regelmässig einmal in der Woche, eine Halbtagesmeditation zudem an 2 Samstagen statt. Der *Lesekreis Mystik der Freiheit* traf sich nach wie vor zweiwöchentlich. Im Juni initiierte er im Zusammenhang des Reformationsjubiläums den *Zyklus glauben selber denken*. An einem Abend war seine Kollegin Pfrn. Maria Fuchs Keller als Seelsorgeexpertin bei ihm zu Gast, an einem zweiten der Theologe Dr. Martin Bieler. Ein Café religio-philosophique mit dem Philosophen Claudio Veress rundete den Zyklus ab. Im November/Dezember leitete er zwei Abende zum Thema *Theologie in der Literatur*, den ersten mit der Schriftstellerin Hannelore Dietrich, den zweiten mit Dr. Corinna Jäger. Das anschliessende *Café religio-philosophique* führte er mit Dr. Markus Waldvogel durch. Pfarrer Bernhard Neuenschwander wirkte als *Seelsorger* in seinem Büro und zuhause bei Gemeindegliedern. Er nahm an den *Sitzungen der Kreis-kommission* teil. Er beteiligte sich

am *Begrüssungsanlass* der K UW 3. Klasse und an *Elternabenden* der Unterstufe.

Heimseelsorge

(Natalie Aebischer, 20%)

Als *Vertretung* während des Sabbaticals von Natalie Aebischer führte Pfrn. Maria Fuchs Keller von September bis Dezember die *Gottesdienste und Weihnachtsfeiern* in den Altersheimen Grünau und Tertianum durch. Sie *besuchte* auf Wunsch die Bewohnerinnen und Bewohner dieser beiden Altersheime, auch wenn für die Seelsorge für sechs Monate keine Prozente gesprochen wurden. Sie machte diese Arbeit im Rahmen ihrer normalen Tätigkeit als Pfarrerin in Wabern - dadurch konnte sie die Bekanntschaft mit der Leitung und den Mitarbeitern der Altersheime der beiden Institutionen von Wabern und auch mit Angehörigen der Bewohnerinnen und Bewohner machen.

Kirchliche Unterweisung (KUW) 2016/17

KUW I und II

(MariAnne Staub)

3. Klasse

Auch in diesem Jahr erfuhren die Kinder zusammen mit ihren Eltern am *Einführungsnachmittag* in die KUW an verschiedenen Posten Näheres zum Kirchenraum und zur Orgel. Im Unterrichtsraum durften die Kinder einen Ordner aussuchen und mit einer Zeichnung persönlich gestalten. Zum Abschluss legten Kinder und Eltern zusammen ein farbenfrohes Mandala.

Der *Unterricht* begann in zwei Gruppen mit dem Thema *Gotteshaus und Taufe*. Im Taufgottesdienst wurden gleich mehrere Kinder getauft.

Im Unterrichtsblock zum *Abendmahl* hörten die Kinder die Geschichte vom letzten Mahl mit Jesus. Sie lernten die Symbole Brot und Kelch (Saft) kennen, vernahmen von der Kreuzigung und der Auferstehung Jesu.

Im November töpferte jedes Kind einen eigenen Abendmahlsbecher. Aus diesem Becher tranken die Kinder dann mit ihren Angehörigen im Abendmahls-Gottesdienst den Traubensaft.

4. Klasse

In diesem Jahr wurden zahlreiche Kinder getauft, so dass der *Taufgottesdienst*, der im Vorjahr hätte stattfinden sollen, nachgeholt werden konnte.

Unterrichtsstoff in der 4. Klasse war die *Entstehungsgeschichte der Bibel* und das Land der Bibel. Als Geschenk bekam jedes Kind eine Bibel, in welcher die Eltern am Elternabend kreativ und mit viel Freude eine Seite verziert hatten. In einer *kleinen Feier* wurde ihnen der von den Eltern ausgesuchte Irische Segen vorgelesen und die Bibel überreicht.

5. Klasse

In der 5. Klasse hörten die Kinder von den *Anfängen der Kirche*. Sie vernahmen aus verschiedenen Legenden, wie das Christentum verbreitet wurde. Die *«Wahrheitsfrage»* wurde am Beispiel der Sturmstillung thematisiert. Die Kinder vertieften die Geschichten mit einem Rollenspiel.

Für die neu in Wabern Zugezogenen bastelte jedes Kind einen Schlüsselanhänger aus Perlen. Überreicht wurde dieser am Anlass für die Neuzuzüger im September.

6. Klasse

Die zur Tradition gewordene *Kirchennacht* zum Abschluss der K UW II begann am Freitagabend mit einem gemütlichen Essen. Danach setzten sich die Kinder in verschiedenen Gruppen nochmals mit K UW-Themen der 3., 4. und 5. Klasse auseinander und überlegten, was sich inhaltlich für die Feier am Samstagmorgen eignen könnte.

Am Samstagmorgen klang die K UW im Rahmen der kleinen Feier mit den Beiträgen der Kinder feierlich aus. Dies war auch der Moment des Abschieds für MariAnne Staub als Katechetin von den Kindern, die sie während vier Jahren unterrichtet hatte.

K UW III

(Maria Fuchs Keller,
Bernhard Neuenschwander)

Im Konfirmationsjahr 2016/17 führten Pfrn. Maria Fuchs Keller und Pfr. Bernhard Neuenschwander nach einer Einführungsveranstaltung wiederum mit allen Jugendlichen *Einzelgespräche*, die den Boden für die Zusammenarbeit ebneten. Der Unterricht geschah in Zusammenarbeit mit Philippe Häni, Jugendarbeiter, zwischen Oktober und Januar in *Blockkursen* von einem Tag. Themen waren: Matrix, Sekten, Street-

church, Buddhismus, ein Besuch im Haus Felsenau zum Thema Heimat, Tod und Auferstehung sowie Zivilcourage. Im März fand im Eriz unter der Leitung der beiden Pfarrpersonen zusammen mit Philippe Häni sowie der 21-jährigen Chiara Harold das 4-tägige *Konfirmationslager* statt, um die Konfirmation vorzubereiten. Weitere *Konfirmationsvorbereitungen* folgten zwischen März und Mai in Zusammenarbeit mit der Musikerin Araxi Karnusian. Ebenfalls in diesem Zeitraum besuchten sie die Familien der jungen Menschen. Die 18 Jugendlichen wurden am 7. Mai in der Kirche *konfirmiert*.

Für die 7. Klasse führten Pfrn. Maria Fuchs Keller und Pfr. Bernhard Neuenschwander den Workshop *Die Bibel heute* durch.

Heilpädagogische K UW

(Christa Schüpbach)

Im vergangenen Schuljahr wurden an der Sprachheilschule und an der Heilpädagogischen Sonderschule der Salome Brunner Stiftung in Wabern Kinder und Jugendliche in 5 verschiedenen Stufen unterrichtet. Gemeinsam mit der Katechetin entdeckten sie biblische Geschichten und sangen, feierten, bastelten und spielten. Dank der kleinen Klassengrösse war es möglich, auf die Schüler

und Schülerinnen einzeln einzu-
gehen, um sie dort abzuholen, wo
sie entwicklungsmässig und emo-
tional standen.

Ein Höhepunkt war die Konfir-
mation. In der Vorbereitung auf
den Gottesdienst setzten sich die
Jugendlichen intensiv mit dem
Gleichnis des barmherzigen Sa-
mariters (Lk. 10,25-37) auseinan-
der. Sie machten sich Gedanken,
wer wohl heute die Protagonisten
dieser Geschichte sein könnten.
In einer Fotostory spielten sie das
Gleichnis nach: *Eine junge Frau
wird überfallen und liegt halb tot
am Strassenrand. Von wem kann
sie Hilfe erhoffen? Wider Erwar-
ten ist es Jürgen, ein Obdachloser,
von dem niemand mehr etwas er-
wartet. Der Arzt und die Polizistin
aber, lassen die junge Frau liegen...*
Durch ihre hohe Motivation, ihre
Kreativität und ihren Einfallsreich-
tum trugen die drei jungen Men-
schen einen sehr wesentlichen
Beitrag zum Gelingen dieses Fest-
gottesdienstes bei.

Fiire mit de Chliine

(MariAnne Staub, Katechetin)

Die Kleinkinder-Feiern «Fiire mit
de Chliine» wurden in bewährtem
Rahmen angeboten. Das Basteln
eines «Bhaltis» nach dem Gottes-
dienst diente auch zur Vertiefung
der jeweiligen Geschichte und
die Kinder waren kreativ und mit
Freude dabei.

Der anschliessende kleine Imbiss
war für die Mütter und Grossmüt-
ter eine Gelegenheit zum Aus-
tausch und um Kontakte zu ver-
tiefen. Leider wurde das Angebot
eher spärlich besucht.

In diesem Jahr ging der jahrelan-
ge Einsatz von Cornelia Thinnes
zu Ende. Sie unterstützte die Kate-
chetin mit viel Engagement beim
Basteln und lebendigen Erzählen
der Geschichten.

Aus den Ressorts

Arbeitsgruppe «Intensivierung des Gemeindelebens»

(Dagmar Riesen)

Anlässlich der Kirchenkreisversammlung vom 29. Januar 2017 wurde der Wunsch ausgesprochen, das Gemeindeleben zu intensivieren. Es hat sich eine Arbeitsgruppe bestehend aus 5 Personen gebildet, die verschiedenste Themen diskutierte. Neben der Erkenntnis, dass schon sehr viele Angebote seitens der Reformierten Kirche Waberns existieren, resultierten folgende Neuerungen oder Wiederaufnahmen aus früheren Zeiten:

- Nach dem Gottesdienst wird ein Gesprächskreis angeboten.
- Es wurde eine Lektorenliste erstellt, um anderen im Gottesdienst eine Stimme zu geben und Gemeindemitglieder einzubinden.
- Ein Fahrdienst für den Gottesdienstbesuch wird aufgegleist. Hier allerdings ist die Erhebung von Angebot und Nachfrage schwierig. Das Pfarrteam spricht die Gemeinde in den Gottesdiensten oder in den anschließenden Gesprächskreisen an und alle Mitarbeitenden tun dies bei den vielen existierenden kirchlichen Gruppen.
- Eine Osterfeier, welche vor Sonnenaufgang beginnt, wird 2018 stattfinden und ersetzt den Gottesdienst von 9.30 Uhr. Die Gemeinde trifft sich ca. um 6 Uhr in der noch dunklen Kirche, lauscht Worten, Musik und empfängt gemeinsam das Licht. Im Anschluss findet ein Osterbrunch statt, bei dem weitere Familienmitglieder herzlich willkommen sind.
- Prof. Dr. Walter Dietrich hat sich bereit erklärt, einen Lesezyklus zum Thema «Die Welt der hebräischen Bibel» in Form einer Erwachsenenbildung anzubieten.

Die Gruppe hat sich nach diesen Beschlüssen aufgelöst. Gemeinsames Ziel ist es, möglichst viele Menschen neugierig auf diese und alle schon existierenden Anlässe zu machen, darüber zu sprechen und motivierend und einladend dahin zu begleiten.

Jugend

(Philippe Häni)

HERO 5 – Gieleclub für Jungs vom 5.-7. Schuljahr

Im Schnitt nehmen acht Jungen an *HERO5* teil, dem monatlichen Treff für Buben. Die Palette der Aktivitäten reicht vom Geländespiel im Wald bis zum Besuch von Graffiti-Kunstwerken im öffentlichen Raum in Bern. Den Gieleclub bereitet eine fünfköpfige Spurgruppe vor. Drei ehemalige Teilnehmer und 9.-Klässler wirken als Jugendleiter mit.

wildAway

Starke Jungs – Starke Männer

Im Jahr 2017 ist es gelungen, das generationenübergreifende Mentoringprojekt *wildAway* zu erweitern. Nebst dem Programm in Köniz hat auch die Reformierte Kirchgemeinde Ostermundigen mit dem Aufbau von *wildAway* begonnen.

In diesem Projekt werden Jungs wie Männer gestärkt: Die 16 Teilnehmer der diesjährigen zwei *Outdoor-Männerseminare* haben sich mit einer Aus-Zeit in der Natur einen Freiraum gegönnt, um ihren persönlichen (Lebens-)Fragen nachzugehen und im Kreise anderer Männer Unterstützung zu finden.

Elf Jungs haben am Könizer *Wild-*

niscamp teilgenommen. Zwei weitere waren am Ostermundiger Camp dabei. Die Jungs werden auf ihrem Weg zu einer reifen und verantwortungsvollen Männlichkeit unterstützt, indem sie im Wildniscamp ihre Grenzen erweitern und dabei sich selbst besser kennen lernen. Insgesamt dreizehn Männer haben die Jungs auf ihrer Identitätssuche als Mentoren begleitet.



In mehreren, über das Jahr verteilten *Nachtreffen* verarbeiten und verdichten Jungs wie Männer die persönlichen sowie gemeinsamen Erfahrungen und integrieren sie in ihr Alltagsleben.

wildAway wird von der Stiftung KLT und der Refbejusso finanziell unterstützt. Die Firma Honegger steuert mit dem Sponsoring der Transportfahrzeuge ebenfalls bei. Ein Patronat mit Personen aus dem öffentlichen Leben unterstützt das

Projekt ideell. Informationen dazu sind auf der Projekt-Website zu finden: www.wildAway.ch.

Jugendliche engagieren sich als Barkeeper/innen und DJs

Auch 2017 fanden der alljährliche *Cocktail-Mixkurs* und *DJ-Kurs* statt. Vierzehn Jugendliche haben als Barkeeper/innen am Waberer Strassenfest gewirkt. Zudem sind auch die Gäste der Jugendgottesdienste in den Genuss fruchtiger Cocktails gekommen.

Filmreportagen 2017

YouReport – das junge Filmteam Köniz

YouReport erstellt *Reportagen* über Veranstaltungen von Kirchengemeinden, Vereinen und anderen Organisationen. Das Filmteam besteht aus mittlerweile mehr als zehn freiwillig mitarbeitenden Jugendlichen, die nach einem Kurs in Videojournalismus die Kamera in die Hand nehmen und ihre Kreativität gezielt einsetzen. Im Jahr 2017 hat das Filmteam mit über fünfzehn Beiträgen ausserordentlich viele Filme erstellt. Diese sind auf der Website www.youreport.ch zu finden.

Generationen

(Petra Wälti, Eva Schwegler)

Bereits zum fünften Mal fand eine *Fastenwoche* unter dem Thema «innere und äussere Natur» statt, welche einige Teilnehmende engagiert mitgestalteten.

Kreisübergreifend führte Petra Wälti mit der Fachstelle Prävention Köniz und gggfon (gemeinsam gegen Gewalt und Rassismus) den erfolgreichen *Zivilcourage-Kurs* durch, welcher wiederum von einem breiten Publikum besucht wurde.

Das wöchentliche *Placement* dient zur Sammlung von Körper, Geist und Herz und wird sowohl von berufstätigen wie bereits pensionierten Menschen praktiziert und geschätzt. Mitte August reisten über 20 Teilnehmende mit den Sozialdiakoninnen Béatrice Müller (Kreis Mitte) und Petra Wälti (Kreis Wabern) und zwei Begleiterinnen in die *Seniorenferienwoche* nach Davos.

Weitere Angebote, die erst durch die Arbeit Freiwilliger möglich sind: der monatliche *Mittagstisch*, das *Frytig Zmorge*, die *Besuchsdienstgruppe* und der *Kleidertauschrausch*. Dieses Jahr ging diesem bereits etablierten Anlass ein *Generationen Schreib-Projekt* voraus, das Eva Schwegler und Petra Wälti gemeinsam leiteten.

Ein Schreibworkshop bildete den Auftakt, bevor über 20 Autorinnen und Autoren ihren textilen Text zum Thema: «Ein Kleidungsstück, mit dem mich eine unvergessliche Geschichte verbindet» einsandten und einander vorlasen. Die fünf schönsten Texte schliesslich wurden nach intensiver Vorarbeit mit Musikerinnen und jungen Theaterleuten durch den Regisseur Dirk Schulz in der mit unterschiedlichen Menschen voll besetzten Kirche inszeniert und feierlich gewürdigt.



Ein weiterer Akzent in der Gemeindegearbeit 2017 war das *Erzählcafé* zum Thema «Kindheit in Wabern in den 1930er und 1940er Jahren» in der Veranstaltungsreihe *Nachmittag 60+*. Alle Anwesenden waren eingeladen, miteinander Erinnerungen an das frühere Wabern zu teilen. Und so lebten die Zeiten wieder auf, als es noch keine Kirche gab und man in die Turnhalle «z Predigt» ging. An den Glocken-

aufzug wurde erinnert, an die legendären Seifenkistenrennen im Spiegel und vieles mehr.

Auch am *FraueZmorge* ging es darum, miteinander ins Gespräch zu kommen. Zur Frage «Wie möchte ich im Alter wohnen?» gab es ein Impulsreferat, Ateliers und eine grosse Gesprächsrunde. In kürzester Zeit entstand eine eindrückliche Auslegeordnung, die von Sehnsüchten, Knackpunkten, strukturellen Grenzen und Visionen handelte. Schnell war der Morgen um und neben den offenen Fragen nahmen die Teilnehmenden hoffentlich auch Anregungen und Mut machende Gedankenanstösse mit.

Aus dem bunten Reigen unserer Angebote sei schliesslich noch das *Kerzenziehen* herausgegriffen. Wieder roch es eine Woche lang nach Wachs im Kirchengemeinde-saal, wieder dekorierten emsige Hände Kerzen und füllten unermüdlich Wachsöfen und Kaffeekannen auf. Ein Glück zu erleben, wie jugendliche Helfer/innen mitanpackten und ganz selbstverständlich dieselben Aufgaben versahen wie ihre erwachsenen Pendants. So entstand jeden Tag eine neue ad-hoc-Gemeinschaft, die sich einem so nützlichen wie symbolischen Auftrag widmete: Dafür zu sorgen, dass sich Menschen ihr eigenes Licht ziehen und

in die Welt hinaustragen können.



Kinderchor Singkreis Wabern (Leitung Maria Ryser)

Ziel des ersten Projekts 2017 waren drei Aufführungen des Singspiels «Die Bremer Stadtmusikanten» von Günther Kretzschmar am Gemeindenachmittag in Wabern und im Spiegel sowie im Dachstock Chalet Bernau.

Als zweites Projekt waren ursprünglich vier Tage Singen und Spielen in der letzten Frühlingferienwoche mit dem Singspiel «Der Rattenfänger von Hameln» von Günther Kretzschmar geplant. Wegen ungenügender Anmeldungen mussten diese vier Tage abgesagt werden.

Als Ersatz und nächstes Projekt

übte der Kinderchor das Stück an sieben Mittwoch-Proben ein, sang im Gottesdienst vom 18. Juni und führte am 28. Juni im Kirchengemeindehaus den «Rattenfänger von Hameln» zum ersten Mal auf. Das nächste Projekt war noch einmal dem «Rattenfänger» gewidmet. Der Kinderchor sang am 10. September im Familiengottesdienst und führte das Stück zusätzlich im Tertianum Chly Wabere und im Dachstock Chalet Bernau auf. In den beiden letzten Projekten probten die Kinder Lieder für den Gottesdienst am 1. Advent und für die kurze Feier an Heiligabend.



Singkreis Wabern

(Leitung Christine Guy)

2017 feierte die Christenheit, vor allem die protestantische Christenheit, 500 Jahre Reformation. Der Singkreis Wabern widmete sein Jahresprogramm ebenfalls diesem Ereignis. In fünf Gottesdiensten sang der Chor unter der Leitung von Christine Guy Kirchenlieder mit Texten des Reformators Martin Luther, im vierstimmigen Satz von Johann Sebastian Bach. Im sechsten Gottesdienst am Reformationssonntag führte er den Eingangs-Chor aus der Reformationskantate «Ein feste Burg ist unser Gott» von Johann Sebastian Bach auf, welche auf dem bekanntesten Kirchenlied (und reformatorischen Glaubensbekenntnis schlechthin) von Martin Luther basiert. Ausserdem sang er aus der Sinfoniekantate «Lobgesang» von Felix Mendelssohn Bartholdy den Acapella-Satz «Nun danket alle Gott» (nach dem gleichnamigen Kirchenlied von Martin Rinckart).

Am 10. November 2017, just an Martin Luthers Geburtstag, sang der Chor der Reformierten Kirche Wabern in der Französischen Kirche, die leider nur mässig besetzt war, sein Reformationsprogramm. Neben Lutherliedern und Bachs Reformationskantate den bereits

erwähnten «Lobgesang». Unterstützt wurde der Chor von einem Orchester ad hoc (Konzertmeisterin: Annemarie Dreyer) sowie den beiden hervorragenden Sopranistinnen Franziska Hegi und Beatrice Ruchti und dem jungen, stimmungswaltigen Tenor Niklaus Loosli. Die Gesamtleitung lag bei Christine Guy, die den Singkreis Wabern bereits im 27. Jahr leitet, und die es auch dieses Jahr schaffte, den Chor auf den Tag X vorzubereiten und die 60 Kehlen in vier Stimmregistern zu einem einzigen Klangkörper zusammenwachsen zu lassen.

Orgelkonzertreihe 2017

(Andreas Scheuner)

Die traditionelle Orgelkonzertreihe unseres Organisten Andreas Scheuner stand dieses Jahr im Zeichen des Reformationsjubiläums und war ganz der Orgel gewidmet: An Ostern mit Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach zu Chorälen von Martin Luther und im November mit Choralbearbeitungen von Georg Böhm und Max Reger zu bekannten Luther – Chorälen. Dazu kam das «weltlichere» Neujahrskonzert mit barocken Orgeltranskriptionen auf der neuen Wälti-Orgel und französischer Orgelromantik auf der grossen Kuhn-Orgel von 1948, für deren

Revision eine beträchtliche Summe von Kollektengeldern gesammelt wurde. Im Sommer folgte dann noch ein Konzert mit vor allem fröhlicher frühklassischer Musik für zwei Orgeln gespielt von Claudia und Andreas Scheuner.

Ressort Infrastruktur

(Sven Scherer)

Im vergangenen Jahr konnten neben den regelmässigen Unterhaltsarbeiten auch ein nicht-budgetierter Betrag für die neue Lautsprecheranlage gesprochen werden. Des Weiteren konnte für



die Sigriste ein neuer PC Arbeitsplatz initiiert werden, um deren Arbeit noch speditiver abzuwickeln.

Schlusswort

Dieser Jahresbericht führt vor Augen, wie schnell ein Jahr verstreicht. Das Erlebte aber bleibt. 2017 war geprägt von neuen wertvollen Bekanntschaften, vielen bereichernden Begegnungen und anregenden Anlässen. Die Kirche lebt von den Menschen, die aktiv an ihr teilhaben, die mitgestalten und sich persönlich einbringen. Wenn wir es zulassen, ist die Kirche permanenter Ankerpunkt in unserem Leben. Ihre Spannweite erstreckt sich über Freude und Leid, Stille und Besinnung, Festlichkeit, Musik und Tanz sowie Gemeinschaft. Ein wunderbarer Ort der Begegnung mit unseren Mitmenschen, mit uns selbst, mit Gott. Ein sicherer Hafen in der von Krieg, Terror und Diktatoren gezeichneten Welt.

In diesem Sinne, wünsche ich mir auch 2018 eine lebendige Kirche Wabern und verweise in diesem Zusammenhang gerne auf das Halbjahresprogramm, welches eine Übersicht über die reichhaltigen Angebote und Begegnungsmöglichkeiten bietet.

Manuela Rapold, Präsidentin der Kirchenkreiskommission

Kreiskommission und Mitarbeitende

Kirchenkreiskommission

Manuela Rapold (Präsidium, Personelles)	077 434 28 83
Rosetta Bregy (Kulturelles)	076 411 25 25
Daniel Lottaz (Finanzielles)	031 961 74 03
Dagmar Riesen (Gemeindearbeit)	078 730 48 90
Sven Scherer (Infrastruktur)	
Brigitte Steiger (Vizepräsidium, Personelles)	031 371 32 92

Präsident Kirchenkreisversammlung

Walter Dietrich	031 961 51 20
-----------------	---------------

Sekretariat/Raumvermietung

Doris Schneider, Waldblickstrasse 26 kks.wabern@kg-koeniz.ch	031 961 64 36
---	---------------

Pfarrämter/Pikettnummer

Maria Fuchs Keller	031 961 29 24
Bernhard Neuenschwander	031 961 66 09
Natalie Aebischer	031 961 66 08
	031 972 05 19

Sozialdiakonisches Amt

Philippe Häni (Jugend)	076 480 07 84
Petra Wälti (Generationen)	031 961 64 22
Eva Schwegler (Generationen)	031 961 64 39

Katechetin/Heilpädagogische Katechetin

MariAnne Staub	079 324 10 79
Christa Schüpbach	079 262 63 48

Sigristin/Sigrist

Katharina Marti, Peter Sigrist	079 408 39 21
--------------------------------	---------------

Organist

Andreas Scheuner	032 397 16 01
------------------	---------------

Singkreis Wabern/Kinderchor Wabern

Christine Guy, Leiterin Singkreis	031 961 63 62
Maria Ryser, Leiterin Kinderchor	031 974 03 11

Stand 1. Dezember 2017

